

Europäische Urlauber fürchten besonders Naturkatastrophen

Weltweit erstes Tsunami-Alarmsystem für jedermann warnt frühzeitig vor Riesenwellen

Tübingen, 10. Januar 2006. Bei der Reiseplanung achtet derzeit fast jeder zweite Urlauber in Europa darauf, ob am Ferienort ein erhöhtes Risiko für Naturkatastrophen besteht. Deutsche und Italiener haben ihr Reiseverhalten nach dem verheerenden Tsunami im Dezember 2004 am stärksten verändert, dokumentiert die GfK-Studie „European Consumer Study 2005“. Seit kurzem können Eltern mit ihren Kindern jedoch wieder beruhigt in den Strandurlaub fahren. Denn Touristen und Anwohner in Küstengebieten erfahren über ihr Handy rechtzeitig, wenn ein Tsunami droht. Die Heindl Internet AG, PhiBlue Mobile Ltd., und 3MFuture Ltd. haben ein sicheres und schnelles Tsunami-Alarmsystem entwickelt, das Menschenleben und Eigentum schützen hilft.

Seit der Flutwelle, die vor einem Jahr in Südostasien verheerende Schäden anrichtete, ist für Reisewillige die Frage nach möglichen Naturkatastrophen am Urlaubsort zu einem wichtigen Kriterium bei der Reiseplanung geworden, ermittelte die GfK Marktforschung bei einer Umfrage unter insgesamt rund 11.500 Verbrauchern in neun europäischen Ländern. 48 Prozent der Reisenden fahren derzeit bewusst in Regionen, in denen das Risiko von Flutwellen, Erdbeben, Wirbelstürmen oder Überschwemmungen möglichst gering ist. Vor dem Tsunami war dies nur für jeden fünften Touristen ein Kriterium.

Mit Abstand am stärksten haben laut der Erhebung italienische und deutsche Urlauber auf die Flutkatastrophe reagiert: Die Zahl derjenigen, die ihr Ferienziel im Hinblick auf ein möglichst geringes Risiko auswählen, ist nach dem Tsunami in Italien um knapp das Dreifache angestiegen, in Deutschland immerhin um das Anderthalbfache.

Vor der Gefahr durch Tsunamis warnt seit kurzem das Tsunami-Alarmsystem. Über ihr Mobiltelefon bekommen Reisende und Küstenanwohner an jedem erreichbaren Ort der Welt eine Nachricht, wenn an ihrem Standort Gefahr für Leib und Leben droht. Als einzige Voraussetzung muss das Mobiltelefon bei Tsunami-Alarmsystem registriert sein. Das Tsunami-Alarmsystem arbeitet überall dort, wo ein Mobiltelefonnetz erreichbar ist. Selbst in den Entwicklungsländern und in entlegenen Gebieten ist das Netzwerk in der Regel gut ausgebaut. Es gibt bei Alarm ein unüberhörbares Signal von sich.

Küstenanwohner, Touristen, Geschäftsreisende, Mitarbeiter von Unternehmen, die in diesen Regionen arbeiten, wie etwa Reiseleiter, abonnieren das Tsunami-Alarmsystem unter Angabe ihrer Mobiltelefonnummer auf der Website. Damit ist das Alarmsystem einsatzbereit. Nichts muss installiert oder heruntergeladen werden. Nicht zuletzt wegen dieser einfachen Bedienbarkeit interessieren sich bereits internationale Firmen dafür, ihre Mitarbeiter mit dem Tsunami-Alarmsystem auszustatten.

Das Tsunami-Alarmsystem wurde erfunden und konzipiert von den beiden deutschen Wissenschaftlern Professor Dr. Eduard Heindl (Heindl Internet AG, Tübingen) und Professor Dr. Wolfram Reiners (3M Future Ltd, Konstanz). Beide überwachen die Qualität des Systems ständig und entwickeln es durch ihre Forschung und zum Nutzen der Abonnenten weiter. Die Forschungsergebnisse sind in Deutschland zum Patent angemeldet. Weitere Patente sind in Vorbereitung.

Das Tsunami-Alarmsystem wird weltweit als Abonnement angeboten und kann auf der Website www.tsunami-alarm-system.com aktiviert werden. Es hat eine Laufzeit für jeweils ein ganzes Jahr und kostet nur 29,95 Euro. Das Monatsabonnement für Urlauber beträgt 9,95 Euro.

Über das Tsunami-Warnsystem:

Das Tsunami-Alarmsystem wurde im Dezember 2004 ins Leben gerufen. Unter dem Eindruck der verheerenden Zerstörungen nach der Tsunami-Katastrophe im Indischen Ozean entstand bei den beiden deutschen Professoren Eduard Heindl und Wolfram Reiners der Wunsch, moderne Informationstechnologie einzusetzen, um Menschen vor einem ähnlichen Ereignis rechtzeitig warnen zu können. Menschenleben und Eigentum sollen so in Zukunft geschützt werden können. Hierzu müssen viele Systeme zuverlässig zusammenspielen. Die technischen Details des Tsunami-Alarmsystems sind zum Patent beim Deutschen Patent- und Markenamt angemeldet. Tsunami-Alarmsystem ist ein Joint-Venture von 3MFuture Ltd., Heindl Internet AG und PhiBlue Mobile Ltd., Südafrika, unter Vorsitz von Wolfram Reiners und Eduard Heindl.

Weitere Informationen: Heindl Internet AG, Prof. Eduard Heindl, Hintere Grabenstr. 30, 72070 Tübingen, Tel.: 07071 44408, Fax: 07071 44409, E-Mail:

<http://www.mysan.de/mailto:info@tsunami-as.com>, Internet: <http://www.mysan.de> <http://www.tsunami-alarm-system.com>

Pressekontakt: Konzept PR. GmbH, Jürgen Gocke, Karolinenstr. 21, 86150 Augsburg,

Tel.: 0821- 343 00 12, Fax: 0821- 343 00 77, E-Mail: <http://www.mysan.de/mailto:j.gocke@konzept-pr.de>, Internet: <http://www.mysan.de> <http://www.konzept-pr.de>